



# Bischofswieser

# Gemeindeblatt

Ausgabe 08 - März 2016

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,



in der letzten Ausgabe haben wir Ihnen einen kleinen Überblick über unsere Maßnahmen aus dem vergangenen Jahr zusammengestellt. Das

Jahr 2016 ist aber schon wieder in vollem Gange und wir haben uns auch für dieses Jahr wieder einiges vorgenommen. Wer mich kennt, der weiß, dass ich immer bestrebt bin, etwas zu verbessern, wo es notwendig ist. Aus meiner Sicht können wir in unserer Gemeinde noch einiges verbessern. Nicht alles sofort, aber Schritt für Schritt.

So wollen wir ab diesem Jahr die Planung vom neuen Gemeindezentrum weiter vorantreiben. Aktuell läuft der Architektenwettbewerb. Das neue Gemeindezentrum soll nicht nur eine Verbesserung für die Qualität unserer Arbeitsbedingungen und somit auch für unsere Arbeit bedeuten, sondern wollen wir damit auch das Thema Bürgerfreundlichkeit, Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit verbessern. Eine große Aufgabe, aber mit dem hohen Engagement des Gemeinderates und allen Beteiligten schaffen wir das!

Unser Ziel ist es aber nicht, nur die großen Herausforderungen zu verbessern. Auch die kleineren Probleme stehen bei uns ganz oben. So zum Beispiel das Thema mit den finsternen Buswartehäuschen. In Zusammenarbeit mit einer heimischen Firma werden wir eine Testphase starten, bei der wir keinen Stromanschluss benötigen. Bei Erfolg – wovon wir ausgehen – wollen wir dann Zug um Zug „Licht ins



V. l. n. r.: 1. Bürgermeister Thomas Weber mit Franz Punz jun. (Kontaktdaten siehe Seite 4) und dem Gemeinderatsmitglied Josef Angerer.

Dunkel“ bringen und weitere Buswartehäuschen mit einer Beleuchtung ausstatten. Hiervon profitiert Jung und Alt. Apropos ältere Menschen. Wir machen uns manchmal keine Gedanken, wie Seniorinnen und Senioren in bestimmten Situationen zu Recht kommen. Hier möchte ich nur darauf hinweisen, dass auf längeren Fußwegen, die häufig genutzt werden, die Möglichkeit zum Ausruhen bestehen sollte. Diesen Hinweis bei einer Veranstaltung der Seniorenbeauftragten Annelie Zucker haben wir sehr ernst genommen und zeitnah zwei Rastbänke aufgestellt.

Aber auch die jungen Menschen in unserer Gemeinde wollen ihre Anliegen vorbringen. Die Jugendreferenten im Talkessel haben dazu gemeinsam mit den Schulen eine neue Plattform gegründet

– den Jugendsenat. Federführend in der Gemeinde Bischofswiesen hat das bisher unser Gemeinderat Josef Angerer begleitet. Das Amt hat er zum 1. Januar 2016 an Franz Punz jun. übergeben. Franz Punz jun. ist vielen Jugendlichen bekannt, da er sich bereits während seiner Schulzeit enorm engagiert hat und bis zum Ende seiner Schulzeit im letzten Jahr Bezirksschülersprecher von Oberbayern war. Wir möchten Josef Angerer recht herzlich für seine geleistete Arbeit danken und wünschen Franz Punz jun. viel Freude und Erfolg mit seiner neuen Aufgabe. Gemeinsam mit Ihnen freue ich mich wieder auf ein ereignisreiches Jahr.

Ihr  
  
Bürgermeister Thomas Weber



Die Gemeindeverwaltung Bischofswiesen wünscht Ihnen frohe Ostern!

## Architektenwettbewerb für das neue Bürgerzentrum

„Man kann auch weit hinten liegen – in guter Position.“

(Martin Gerhard Reisenberg, Dipl. Bibliothekar, Autor)



In dieser und in den nachfolgenden Ausgaben des Bischofswieser Gemeindeblatts wollen wir Sie weiter über das neue Vorhaben in der Ortsmitte informieren.

Am 12. Januar hat das Auswahlgremium in einer ganztägigen Sitzung 20 Architekturbüros ausgewählt, die am Wettbewerb für das neue Bürgerzentrum teilnehmen. Mit diesem Startschuss wurden in den auserwählten Planungsbüros die Bleistifte gespitzt und sicher hat man ausführlich diskutiert, ob Planunterlagen für ein neues oder ein saniertes und erweitertes Rathaus eingereicht werden. Insgesamt sind rund 1.300 m<sup>2</sup> Nutzfläche für dieses komplexe Bauvor-

haben notwendig, damit neben Gemeindeverwaltung auch ein Bürgersaal, die Bücherei, die Tourist-Information und Büroflächen für eine Bankfiliale untergebracht werden können. Eine angemessene öffentliche Tiefgarage soll nicht nur den notwendigen Stellplatzbedarf für das Bürgerzentrum abdecken, sondern auch den allgemeinen Stellplatzmangel im Ortszentrum verbessern.

Ein sogenanntes Rückfrage-Colloquium fand bereits am 11. Februar statt. Hier haben die Architekten ihre Fragen an die Jury richten können und sich die Gegebenheiten vor Ort angesehen. Der Abgabetermin für die Planunterlagen ist mit 14. April fixiert. Eine Jury, bestehend

aus mehreren Architekten, dem Bürgermeister und Mitgliedern des Gemeinderats, wird dann am 9. und 10. Mai die Preisträger ermitteln. Für die ersten drei Preisträger in jeder Kategorie (mit und ohne Erhalt des alten Rathauses) winken Geldpreise in Höhe von 10.000 € bis 24.000 €. Unsere Bürgerinnen und Bürger haben am 12., 13. und 14. Mai die Möglichkeit, die eingereichten Modelle zu besichtigen. Die endgültige Entscheidung darüber, welches Modell in die konkrete Planung und Realisierung geht, könnte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 7. Juni treffen, wobei es sich nicht unbedingt um den Träger eines 1. Platzes handeln muss.

## Wir retten Sie, wenn wir Sie finden! – Bedeutung von Hausnummern

Viele Menschen unterschätzen die große Bedeutung einer richtig angebrachten und gut sichtbaren Hausnummer. Sicher ist diese für den Postboten wichtig oder in unserem Heilklimatischen Kurort für den anreisenden Gast. Aber einen ganz besonderen Stellenwert hat die richtige Hausnummer für die Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Regelmäßig erhalten wir auch von der Integrierten Leitstelle Traunstein Hinweise über fehlende bzw. schlecht sichtbare Hausnummern. Die Rettungskräfte können hierdurch wertvolle Sekunden verlieren, wenn Hausnummern falsch

oder gar nicht angebracht sind. Im schlimmsten Fall kann die Suche nach dem Einsatzort Menschenleben kosten.

Zu diesem Zweck gibt die sogenannte „Satzung über die Benennung von Straßen und die Hausnummerierung in der Gemeinde Bischofswiesen“ eine klare Regelung vor: (Auszug)

- die reflektierenden Hausnummernschilder werden von der Gemeinde beschafft, die anfallenden Kosten hat der Eigentümer zu tragen.
- jeder Eigentümer der Gebäude ist verpflichtet die Hausnummernschilder entsprechend anzubringen und künftig zu unterhalten.
- die Gemeinde kann auf Kosten der Verpflichteten das Erforderliche selbst veranlassen.
- Hausnummernschilder müssen von der Straße aus deutlich sichtbar sein, dürfen durch Pflanzenbewuchs nicht überwuchert oder von Hecken verdeckt werden.
- sie sind in der Regel an der Straßenseite der Gebäude unmittelbar neben der Eingangstür anzubringen.
- Hausnummernschilder dürfen nicht

höher als 2,20 Meter über dem Boden angebracht werden.

- zusätzlich – aber nur zusätzlich – zu den von der Gemeinde beschafften Hausnummernschildern, können vom Eigentümer weitere Hausnummernschilder, auch in anderer als von der Gemeinde festgelegten Form, angebracht werden.

Diese vollständige Satzung für die Ordnung und Sicherheit können Sie unter [www.gemeinde.bischofswiesen.de/Buergerinfo/Satzungen](http://www.gemeinde.bischofswiesen.de/Buergerinfo/Satzungen) nachlesen.

Vereinzelt ist es unerlässlich – z. B. auf Grund von Bautätigkeiten – eine komplette Neuordnung eines Straßenabschnittes zu veranlassen. Hierfür bitten wir Sie bereits im Voraus um Ihr Verständnis.

Die Gemeinde Bischofswiesen bittet Sie, auch im Namen aller Rettungskräfte und in Ihrem eigenen Interesse, die vorgeschriebene Hausnummerierung zu überprüfen und wenn nötig nachzubessern. Für Fragen, Anregungen oder Bestellungen neuer reflektierender Hausnummernschilder wenden Sie sich bitte an unser Bauamt, Tel.: 086 52/88 09-47, E-Mail: [bauamt@bischofswiesen.de](mailto:bauamt@bischofswiesen.de).



## „Was ohne Ruhepausen geschieht, ist nicht von Dauer.“ Ovid, röm. Epiker 43 v. Chr. – 17 n. Chr.

Eine gute Nachricht, besonders für ältere Menschen – aktuell im Bereich Winkl. Der gemeindliche Bauhof hat noch im letzten Jahr entlang des Fußwegs zwischen Bahnübergang Winkl und Einfahrt Schneckenmühlweg zwei neue Bänke aufgestellt. Eine Parkbank ist insbesondere für Senioren mehr als nur eine Ruhezone. Sie ist unverkennbar eine Einladung sich auszuruhen. Das tut gut: auf einer Bank bei einem Spaziergang einfach mal abschalten oder nach dem Einkaufen eine Weile zu verschlafen. Nun, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nutzen Sie die Sitzgelegenheiten für eine wohlverdiente Rast!



Zwei neu aufgestellte Rastbänke in Winkl laden zum Entspannen ein.

## Licht ins Dunkel – Buswartehäuschen mit Solarbeleuchtung

Für die vielen typischen Buswartehäuschen in Bischofswiesen ohne eigenen Stromanschluss könnte dieses Pilotprojekt „Beim Eisenrichter“ in der Gnotschaft Winkl auch richtungsweisend sein, als kleiner Beitrag zur angestrebten Energiewende. Die Gemeinde Bischofswiesen macht hier in bester Zusammenarbeit mit der heimischen Firma Elektro-Mechanik Meisl GmbH jedenfalls einen ersten Schritt. Die zur Energiegewinnung verwendeten Monokristallinen 30 Watt Photovoltaikmodule erzeugen auch bei geringen Lichtverhältnissen ausreichend Solarenergie und werden zum Schutz vor Schnee bzw. Eisbehang senkrecht montiert. Der intelligente MPP Laderegler schaltet die Beleuchtung sechs

Stunden nach Sonnenuntergang aus und zwei Stunden vor Sonnenaufgang wieder ein. Die blendfreie LED-Leuchte kann in alle Größen angepasst werden und hat bei 0,5 m eine Anschlussleistung von nur 1,5 Watt. Als Speicher wird eine Lithiumbatterie verwendet, die für drei Tage Autonomiezeit ausgelegt ist und sich durch eine hohe Zyklfestigkeit auszeichnet. Das Photovoltaikmodul mit Laderegler, Lithiumbatterie und LED-Leuchte wurde von der Firma Elektro-Mechanik Meisl GmbH als „Muster“ zur Verfügung gestellt und am 23.02.2016 montiert. Die Gemeinde Bischofswiesen bedankt sich hierfür und ist überzeugt, dass die Buskunden und vor allem unsere Schulkinder

davon stark profitieren werden. Ziel ist es, alle Haltestellen – vor allem im Außenbereich – mit einer Beleuchtung auszustatten. Mussten die Busbenutzer bisher in den Morgen- oder Abendstunden in dem unbeleuchteten Wartehäuschen auf die Busankunft warten, so können sie heute sogar noch etwas lesen oder den Fahrplan studieren. Da das Buswartehäuschen nun auch bei Dunkelheit von weitem sichtbar ist, sind durch dieses innovative Konzept unsere Kinder auf jeden Fall sicher.

### Private Müllsammelaktion in Bischofswiesen am Sa., 23. April 2016

von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Treffpunkt ist der Schulhof  
Bischofswiesen (Rathausplatz 4).

Wer mitmachen möchte, wendet  
sich bitte an die Organisatorin Doris

Springl unter der

Telefonnummer 086 52/69303.

Zum Aktionstag werden die notwendigen  
Materialien wie Handschuhe und Müllsäcke  
an die Teilnehmer/-innen ausgehändigt.

### Wechsel der Zuständigkeiten bei der Wasserversorgung/ Abwasserbeseitigung in den Ortsteilen Stanggaß und Strub zum 01.01.2016:

In den Ortsteilen Stanggaß und Strub existierten bis Ende letzten Jahres noch einzelne Bereiche, deren Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung von der Marktgemeinde Berchtesgaden durchgeführt wurde. Ab dem 01.01.2016 wurden diese Bereiche nun kom-

plett von uns übernommen. Die Gemeinde Bischofswiesen ist somit für die komplette Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung dieser Grundstücke verantwortlich. Die betroffenen Grundstückseigentümer wurden hierüber bereits informiert.

von 8:30 bis 9:15 Uhr, Bauhof, Riedherrngasse 7.



## Bauhofleitung:

Johann Stanggassinger  
Riedherrngasse 7  
83483 Bischofswiesen  
E-Mail: [bauhof@bischofswiesen.de](mailto:bauhof@bischofswiesen.de)  
Telefon: 086 52/98 56 99  
Telefax: 086 52/97 68 53

## Bei Fragen zur Kanalisation:

Johann Ilsanker  
Mobil: 0 160/97 22 56 66  
E-Mail: [kanalbischofswiesen@gmx.de](mailto:kanalbischofswiesen@gmx.de)

Bauhofleiter Johann Stanggassinger  
(im Bild rechts) mit seinem Stellvertreter  
Bernhard Resch (im Bild links).

## Das Bischofswieser Bauhof-Team



### Stehend von links nach rechts:

Bauhofleiter Johann Stanggassinger, Andreas Keller, Karl-Heinz Stocker,  
Florian Buhr, Gottfried Fendt, Gerhard Müller, Michael Aschauer, Roman Peter,  
Bernhard Resch (stellvertr. Bauhofleiter), Stephan Votz, Michael Fellner

### Sitzend von links nach rechts:

Johann Ilsanker (Kanalisation), Werner Parma, Helmut Motz,  
Alexander Senger, Robert Aschauer

**Bischofswieser  
Jugendreferent  
Franz Punz jun.**

Kastenweg 7 • Tel.: 086 52/97 98 58

E-Mail:

[jugendreferent@bischofswiesen.de](mailto:jugendreferent@bischofswiesen.de)

## Öffnungszeiten Rathaus:

**Montag bis Freitag:**  
08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

**Montag und Donnerstag:**  
14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Dienstag:**  
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

## Aufgabengebiet:

- Straßenunterhalt (rd. 37 km) auch Straßenrandpflege und Beschilderung
- Wanderwegunterhalt (rd. 120 km)
- Winterdienst an Straßen, Wanderwegen, Treppen, Brücken und den gemeindlichen Liegenschaften
- Wartung des Kanalnetzes (rd. 52 km, 1.700 Kanalhaltungen)
- Pflege des Gemeindewaldes, der Skiabfahrt, der Rodelbahn, der öffentlichen Park- und Grünanlagen, Freischneiden von Sichtflächen an 9 Bahnübergängen
- Unterhalt der Containerstandplätze, Papierkorbleerungen an Straßen, Wegen und Plätzen
- Gewässerunterhalt
- Reparatur- und Wartungsarbeiten bei den gemeindlichen Einrichtungen (Schule, Rathaus, Feuerwehrhaus, Kindergarten, Naturbad, Wander- und Langlaufzentrum Aschauerweiher, Kinderspielplatz, Bolzplätze, Sportplatz, Trimm-Dich-Weg)
- Mithilfe bei Vereinsjubiläen, Sportveranstaltungen, Faschingsbällen, Wein- und Weihnachtsmarkt
- Abstellung von Bauhofmitarbeitern während der Badesaison als Bademeister im Naturbad Aschauerweiher

## Herausgeber:

**Gemeinde Bischofswiesen**  
Rathausplatz 2, 83483 Bischofswiesen  
vertreten durch den

1. Bürgermeister Thomas Weber  
Tel.: + 49 (0) 86 52/88 09-0  
[www.gemeinde.bischofswiesen.de](http://www.gemeinde.bischofswiesen.de)  
E-Mail: [gemeinde@bischofswiesen.de](mailto:gemeinde@bischofswiesen.de)

### Verantwortlich für den Inhalt:

1. Bürgermeister Thomas Weber  
**Auflage:** 3900  
**Druck:** Berchtesgadener Anzeiger  
**Layout:** V. Oberwieser, Bischofswiesen

